**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 45 (1919)

Heft: 2

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Haben Sie so was schon gesehen? Machen die Xerle mitten im Winter auf dem Glärnisch eine Abhärtungskur!"

""Ja, das ist in der Tat der Gipfel der Unverfrorenheit!""

## Cingegangen

Der herr Oberförster räuspert sich: "Ja, meine Herren! Gie werden es natürlich wieder nicht glauben wollen, aber gestern, was denken Sie? nimmt der Waldi meinen Iwilling vom Nagel, hängt ihn über die Schulter, sett meinen hut auf, holt den Stock aus der Ecke, pfeift der Diana und ..."

"Uufhören! Ma, sowas! Das ist der Gipfel! Jett langt's!" Der Entrüstungssturm ist allgemein und will sich nicht mehr legen. Uber der Herr Oberförster bleibt ganz ruhig und lacht in sich hinein.

"Uber, meine Herren! Was haben Sie denn? Ich spreche doch von meinem dreizehnjährigen Neffen, dem Waldemar, der bei uns zu Besuch ist und den wir der Kürze halber "Waldi" rufen. Hat sich eben einen Spaß machen wollen, der Bengel. — Na, prost, meine Herren!"

### Aus meiner Chronik über Protest- und Landesstreik

Die Genoffen in parlamentarischen Debatten: Müller, Schneeberger, Grimm, Platten und Greulich.

Stadtpräsident Gustav Müller Behandelt wurde diplomatisch Der Trambetrieb, der so sympathisch. Gleichzeitig hieß es Ja und Nein; So wußte Reiner aus und ein. Doch hat auch in den schwersten Tagen Sich kein Gewaltakt zugetragen. Mein innerstes Gewiffen spricht: Ich stand, ein Sels und wankte nicht!

In vielen regen Konferenzen Begrengten wir die Nompetengen. Man ließ uns Waffer, Gas und Licht, Die Straßenbahn dagegen nicht. Da, wo die Union gewaltet, Sat sie manierlich sich entfaltet. Ich nenne daorts beispielsweise Des Lebensmittelamtes Areise.

### Polizeidirektor Oskar Schneeberger

So völlig glatt, wie Müller spricht, Berlief die Sache vielorts nicht. Wo Worte wirksam sich erwiesen, Begnügten wir uns gern mit diefen. Mitunter aber kam es vor, Daß Einer die Geduld verlor Und unternahm, mit Tätlichkeiten Der Jukunft Ordnung einzuleiten. Von einem Wirt verlautet gar, Der völlig unzugänglich war. Er pochte auf Verfassungsrecht Und legte Schießzeug sich zurecht. Das Streikheer auseinander flob, Bevor die Büchse er erhob.

Much ein bekannter Büchsenmacher Tat sich hervor als Widersacher. Genoffen, welche eingedrungen, hat mit dem hinweis er bezwungen, Die Waffen seien scharf geladen Und treffen nicht nur in die Waden. Beim Coiffeur ward vom Stuhl gestreift Ein Kunde, schaumig eingeseift.

# eater & Konze

### :: Stadttheater ::

Samstag, abends 8 Uhr: "Die Rose von Stambul", Operette. Sonntag, nachm. 3 Uhr: "Der gestiefelte Kater", ein Märchen-spiel. — Abends 8 Uhr: "Rienzi", Oper von R. Wagner.

# Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr: "Der gutsitzende Frack". Komödie. Sonntag, abends 8 Uhr: "Die grosse Leidenschaft", Lustspiel von R. Auernheimer.

# Corso Theater

Täglich abends 73/4 Uhr:

# Première der Variété-Saison

1919 Neujahrs-Programm 1919

10 Attraktionen 10

Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.

Täglich Konzert des Damen-Orchester Martinique. Höflich empfiehlt sich

### Zähringerstr. 16 Zürich 1 empfiehlt ihre nur prima Weine. Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Vegetarisches Speisehaus

Vorzüglicher 1890 Mittag- und Abendtisch

Bahnhofstrasse 981 nächst dem Bahnhof

# z. Sternen Albisrieden

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Gute, reale Weine, prima Most (eigene Kellerei). Löwenbier! Höfl. empfiehlt sich

August Frey.

GUUVERTS Bean Fren, Buch. bruckerei, Burich.

Zürich 3, beim Bahnhof Wiedikon.

Reale Weine, prima Saft. - ff. Hürlimannbier. Kleines Gesellschaftslokal. [JH 7767 Z] H. Binder-Gubler.

# Restaurant z. "Perle" 40 Neue Beckenhofstrasse 40

ff. offene und Flaschenweine. - Prima Haldengut-Bier. - Kalte und warme Spelsen zu jeder Tageszelt. - Gesellschafts-Zimmer. Aufmerksame Bedienung. Frau Kaltenbach,

früher z. "Goldenen Schloss", Fabrikstr., Zch. 5 

# Restaurant zur "Harmo

Zürich 6, Sonneggstrasse 47. – fr. Bier. Höfl. empfiehlt sich 1917

Obere Zäune - Zürich 1 - Münstergasse 20

📰 Rotkäppchen im Walde!! 🎥 Sehenswerte Dekoration. - Höfl. empfieht sich

Schoffelgasse 10 - Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen. [1921]. Es empfiehlt sich